



## ZUSAMMENSPIEL VON ALT UND NEU

Das Haus der Familie Pichler aus Hörbranz wurde 1975 erbaut. Im Zuge der energetischen Sanierung kam es auch zu einem Imagewechsel und zu einem eleganten Neuauftritt.

## HOLZ GEWINNT AN BEDEUTUNG

Der moderne Holzbau sprengt alle Grenzen. Die architektonischen Möglichkeiten werden immer vielseitiger. Bereits jetzt beträgt der Anteil an Holzhäusern in Vorarlberg 20 Prozent.

## EIGENTUM IM PARTNERLOOK

Besitzen zwei Personen gemeinsam ein Objekt, handelt es sich um eine Eigentümerpartnerschaft. Daran sind jedoch Rechte und Pflichten geknüpft, die im Vorfeld besprochen werden sollten.

## KEINE ROTE KARTE BEI WM-STIMMUNG

Fußball-WM-Stimmung in den Wohnungen oder auf dem Balkon. Doch wer zu viel Lärm macht, riskiert die Rote Karte vom Vermieter. Regeln müssen eingehalten werden.





# NEUES WOHNGEFÜHL IST HAUSGEMACHT

Adieu Tristesse. Willkommen Sonnenschein. Das Haus der Familie Pichler aus Hörbranz spürt jetzt eine neue Intensität des Tageslichtes





1



2



3

### 1 FAMILIENTREFF

Durch den Umbau ist die Wohnküche jetzt rund 16 Quadratmeter groß, hell und sehr gemütlich. Sie bietet ausreichend Platz für die Großfamilie. Franz und Aloisia Pichler haben zwei Kinder und vier Enkelkinder.

### 2 TAFELRUNDE

Der Esstisch ist großzügige 2,60 Meter lang und 1,20 Meter breit. Aloisia ist eine hervorragende Köchin und leidenschaftliche „Kuchenbäckerin“. Die Küche ist daher der meistgenutzte Raum.

### 3 LICHTKONZEPT

Die alte Eichenküche wurde durch ein modernes weißes Schleiflack-Möbel mit Granit-Arbeitsplatte ersetzt. Das Lichtkonzept wurde individuell auf den Raum abgestimmt und kann je nach Situation verändert werden.

Familie Pichlers Liebling sind die eigenen vier Wände in der Küche. Sie ist der Hauptaufenthaltsraum am Tag, der auch der große Esstisch ist selbst für die Kinder, die Schwiegerkinder und alle vier Enkelkinder genügend Platz, und auf der praktischen Granit-Arbeitsfläche lässt sich herrlich Teig kneten. Aloisia ist nämlich leidenschaftliche Kuchenbäckerin. „Wir haben jetzt eine richtig gemütliche Wohlfühl-Küche“, bereut auch Hausherr Franz Pichler die Entscheidung nicht, bei der Renovierung doch noch einen Schritt weiter gegangen zu sein. Der ursprüngliche ging es nur um eine energetische Verbesserung des 1975 erbauten Wohnhauses in Hörbranz. „Unsere erste Idee war es, die Fenster auszutauschen und eventuell noch die alten Rollladenkästen, die eine Kältebrücke darstellen, durch neue zu ersetzen“, schildert der 65-Jährige, wie aus einer kleinen Sanierung ein großer Imagewandel wurde. Moderne Fenster sind in puncto Wärmedämmung zwar sehr gut, um jedoch eine merkbare Veränderung bei den Heizkosten zu erzielen, reicht es jedoch nicht aus. Außerdem wurden auch noch die Fassade gedämmt, das Dach erneuert und letztlich die Frage gestellt: Wie können wir auch noch mehr Wohnqualität erzielen? Architekt Udo He-





Wir haben ein komplett neues Erscheinungsbild des Hauses geschaffen. Die neue, moderne Eingangssituation ist jetzt das Aushängeschild des Objektes.

ARCHITEKT UDO HEBEIN

bein aus Schwarzach wusste die Antwort. Ausgangssituation: Die Wohnküche war gerade mal neun Quadratmeter groß, trist und der dazugehörige Balkon mit Holzbalustraden wurde eigentlich nicht genutzt. Also konnten die Pichlers gut und gerne darauf verzichten. Der Vorschlag des Planers lautete nämlich, die bisher ungenutzten sieben Quadratmeter als zusätzlichen Wohnraum zu gewinnen. So wurde das offene Eck auf einer Seite zugemauert, auf der anderen Seite mit einem großen Fenster versehen. Was sich so einfach

anhört, war eine statische Herausforderung. In den Dachboden wurde ein sogenannter Überzug eingefügt, der die Last trägt. Auch die dunkle Eichenküche wich einem neuen, modernem Möbel aus weißem Schleiflack. „Ein völlig neues Wohngefühl“, bestätigt der pensionierte Landwirt. Unterhalb des Balkons ergab sich eine großzügige Eingangssituation mit neuer Garderobe. Doch nicht nur am Tag präsentiert sich die nun 16 Quadratmeter große Wohnküche freundlich. Abends sorgt ein entsprechendes Lichtkonzept mit verschiede-

nen Stimmungen für gemütliche Atmosphäre. Das Haus mit seinen über 200 Quadratmeter Wohnfläche bietet Platz für zwei Familien. Im Erdgeschoss ist Sohn Christoph mit seiner Frau Daniela und den beiden Töchtern Eileen und Lena zu Hause. „Wir genießen es, unsere Enkelkinder aufwachsen zu sehen“, freut sich Pichler über das Generationen-Wohnen.

Aber auch energietechnisch haben die Pichlers gewonnen. Nur noch die Hälfte an Heizenergie schnitzel wird noch benötigt, um den ganzen Winter ein warmes Haus zu haben.

#### ➔ DATEN UND FAKTEN

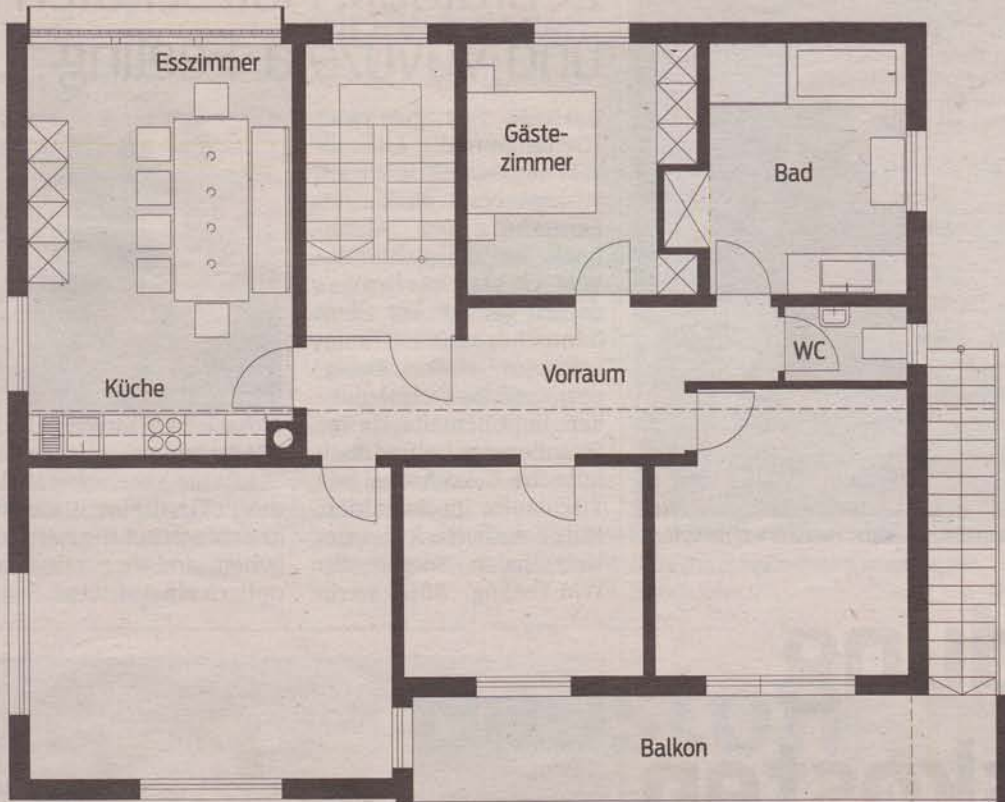
**Aloisia und Franz Pichler sowie Christoph und Daniela Pichler mit Eileen und Lena, Zweifamilienhaus in Hörbranz**

<b>Wohnfläche:</b>	202 m <sup>2</sup> (je 101 m <sup>2</sup> )
<b>Grundstück:</b>	zirka 700 m <sup>2</sup>
<b>Baujahr:</b>	1975
<b>Umbau:</b>	Winter 2008/2009
<b>Dauer:</b>	sechs Monate
<b>Architekt:</b>	DI Udo Hebein (www.baukunst-hebein.com)

**Energie:** Hackschnitzel-Heizanlage  
**Konstruktion:** Es handelt sich um ein Haus, erbaut 1975, bestehend aus zwei Wohnungen. Neben der Erweiterung des Wohnhauses wurde ein Garagen-Zubau errichtet, dessen Auskragung als überdachter Garten-Sitzplatz genutzt wird.





**GRUNDRISS OBERGESCHOSS**

VN-GRAFIK



Das gemeinsame Wohnen mit den Jungen ist uns ganz wichtig. Die neue Küche bietet jetzt genügend Platz für alle.

FRANZ PICHLER



FOTOS: PHILIPP STEURER, PRIVAT

**1 NASSZELLE WIRD WELLNESSOASE**

Das Bad, das entsprechend dem Baustil der 70er-Jahre eher einer Nasszelle gleichkam, wurde komplett saniert und um eine Dusche erweitert. Weiße Fliesen lassen den Raum optisch noch größer wirken.

**3 LENAS KINDERPARADIES**

Das Kinderzimmer im Erdgeschoss ist hell und gemütlich. Wie die Prinzessin auf dem roten Teppich spielt Lena gerne mit ihrem Traktor. Ein großzügiges Regal bietet genügend Stauraum für Spielzeug.

**6 RÜCKZUGSORT**

Kein Wohnzimmer ohne Relax-Sofa. Die schwarze Couch lädt zum Lümmeln ein. Hier ist ausreichend Platz für gemeinsame gemütliche Fernseh-Abende.

**7 AUS ALT WIRD NEU**

Der Balkon mit Holzbalustraden wird jetzt als Wohnraum genutzt. Dadurch hat sich auch die Eingangssituation verändert. Das Haus der Familie Pichler hat so einen völlig neuen und modernen Charakter erhalten und ein charakteristisches „Aushängeschild“.

